

## Neues aus dem Sondersammelgebiet 'Niederländischer Kulturkreis'

Im Mai 1995 wurde in Münster das Haus der Niederlande eröffnet. Unter diesem Dach vereinigt sind drei Niederlande-Einrichtungen mit ihren Bibliotheken: das Zentrum für Niederlande-Studien, das Niederländische Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität und das Sondersammelgebiet 'Niederländischer Kulturkreis' der Universitäts- und Landesbibliothek Münster. In der etwa 60.000 Bände umfassenden Bibliothek sind die Buch- und Medienbestände der drei Niederlande-Einrichtungen zusammengeführt:

- Die Bibliothek des Zentrums für Niederlande-Studien mit ca. 10.000 Bänden und umfangreichen Dokumentationen
- Die Bibliothek des Niederländischen Seminars mit ca. 25.000 Bänden, vor allem zur Sprach- und Literaturwissenschaft

- Die neueren Bestände des Sondersammelgebiets 'Niederländischer Kulturkreis' der Universitäts- und Landesbibliothek (etwa 25.000 Bände)
- Bücher ab Erscheinungsjahr 1980
- Zeitschriften ab Erscheinungsjahr 1850.

Für den Aufbau dieser gemeinsamen Bibliothek wurden in den vergangenen Jahren von der Universitäts- und Landesbibliothek und dem Sondersammelgebiet in großem Umfang Vorarbeiten geleistet: Ende 1993 konnte die retrospektive EDV-Katalogisierung der Monographien des Sondersammelgebiets abgeschlossen werden. Seither sind diese Bücher sowohl vor Ort als auch überregional im nordrhein-westfälischen Verbundkatalog nachgewiesen. Da das Sondersammelgebiet 'Niederländischer Kulturkreis' als einziger Schwerpunkt seiner Art im Sondersammelgebietsplan des Deutschen Bibliothekswesens in erster Linie für die überregionale Literaturversorgung zuständig ist, bedeutet dies eine erhebliche Serviceverbesserung für auswärtige Benutzer.

Die bereits von der Universitäts- und Landesbibliothek für die Grundlagen- und Handbuchbibliothek des Zentrums für Niederlande-Studien geschaffene Systematik ließ sich für die geplante Freihandaufstellung der Sondersammelgebietsmonographien im Haus der Niederlande weiterentwickeln. Die etwa 15.000 Monographien des Sondersammelgebiets ab Erscheinungsjahr 1980 wurden von der bisherigen Magazinaufstellung nach laufenden Signaturen für die systematische Freihandaufstellung umgearbeitet.

Parallel dazu wurden nach einer Dublettenprüfung zum Zeitschriftenbestand des Niederländischen Seminars alle Sondersammelgebietszeitschriften ab Erscheinungsjahr 1850 aus dem laufenden Bestand der Universitäts- und Landesbibliothek herausgezogen. Während der gesamten Umzugsvorbereitungen gab es keine Einschränkungen bei der Ausleihe. Alle genannten Veränderungen wurden gleichzeitig in die entsprechenden (über)regionalen EDV-Kataloge eingespeist, so daß mit Bezug des Hauses der Niederlande sofort die aktuellen Mikrofiche-Kataloge zur Verfügung standen. 1996 sollen diese Daten im OPAC (Online Public Access Catalogue) zusammengeführt und über PC angeboten werden. Die Mikrofiche-Kataloge sind dann überflüssig.

Seit September 1993 wurden darüber hinaus die Monographien der Bibliothek des Niederländischen Seminars in der Universitäts- und Landesbibliothek retrospektiv per EDV in den nordrhein-westfälischen Verbundkatalog eingegeben. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanzierte dafür für 22 Monate eine Stelle, die Universitäts- und Landesbibliothek plante und führte das Projekt für das Seminar durch.

Das Sondersammelgebiet war maßgeblich an der Errichtung der neuen gemeinsamen Bibliothek beteiligt: Raum- und Regalierungsplanungen, Entwicklung eines Farbleitsystems als optische Benutzungshilfe, Beschilderung, Einarbeitung und Schulung des neuen Personals, Organisation der bibliothekarischen Arbeitsabläufe, Installation eines EDV-Katalogisierungs- und Bestellsystems sowie eines Verbuchungssystems u.a.

Als örtliche und überregionale Ausleihbibliothek ist die große Sondersammelgebietsbibliothek eine ausgezeichnete Ergänzung zu den beiden Präsenzbeständen des Zentrums für Niederlande-Studien und des Niederländischen Seminars. Auch

fachlich fügt sie sich in das Gesamtspektrum der Niederlande-Bibliothek sinnvoll ein: Während das Niederländische Seminar eine Fachbibliothek mit zum Teil hochspeziellen Beständen zur niederländischen Sprach- und Literaturwissenschaft ist, sammelt das Sondersammelgebiet in weiterem Rahmen neben niederländischer und flämischer auch afrikaanse Sprache, Literatur und Volkskunde. In großem Umfang kauft das Sondersammelgebiet ferner Publikationen zur Geschichte der Niederlande (einschließlich Sozial-, Lokal- und Wirtschaftsgeschichte), zur niederländischen Politik, Verfassung und Verwaltung sowie zum sozialen Leben, zur Landeskunde und Kulturgeographie der Niederlande. Publikationen zu den im Sondersammelgebiet nicht vertretenen Gebieten, wie niederländische Kunst, findet der Benutzer in der Bibliothek des Zentrums für Niederlande-Studien.

Neben Büchern und Zeitschriften bietet das Sondersammelgebiet im Haus der Niederlande auch Zeitungen, Mikrofiche-Ausgaben, Dokumentationen und AV-Medien an. Geplant ist die Einrichtung von CD-ROM-Datenbanken und ein Anschluß an den Katalog- und Datenpool des Niederländischen Bibliotheksverbundes PICA.

Neben den halbjährlich erscheinenden Neuerwerbungslisten erstellt das Sondersammelgebiet für die gesamte Bibliothek eine Informationsbroschüre, die ebenfalls kostenlos erhältlich ist. Für Anfang 1996 ist die Publikation eines aktualisierten SSG-Zeitschriftenverzeichnisses geplant. Ein neues Informationsheft speziell über das Sondersammelgebiet erscheint in Kürze.

Cornelia Czach